

## Dänischer Wohld

### Heute aktuell

#### GETTORF

**Kinder- und Jugendtreff**, 15 bis 18 Uhr, Haus der Jugend

#### NEUDORF

**Treff für Kinder** im Alter von sechs bis zehn Jahre, 15 bis 16 Uhr; für Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahre, 16 bis 17.15 Uhr, Jugendtreff

#### SCHINKEL

**Kindertreff** 16 Uhr, Jugendtreff 18 bis 21.30 Uhr, Möhl

#### DÄNISCHENHAGEN

**Öffentliche Sitzung** des Finanzausschusses Amt, 16 Uhr, Amtsverwaltung

**Öffentliche Sitzung** des gemeindlichen Jugend- und Sozialausschusses, 19 Uhr, Amtsverwaltung

#### TÜTTENDORF

**Öffentliche Sitzung** des Bau-, Wege- und Umweltausschusses, 17 Uhr, ehemalige Schule

#### ALTENHOLZ

**Stifter Oase** 14 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15 bis 20 Uhr offener Treff

**Tümpel** 15 bis 20 Uhr offener Treff

**Seniorenfrühstück**, 9.30 Uhr, EBZ

#### KIEL

**Kabarettist Sebastian Schnoy**, 20 Uhr, KulturForum in der Stadtgalerie

### Morgen

#### GETTORF

**Kinder- und Jugendtreff**, 15 bis 18 Uhr, Haus der Jugend

**Heimatmuseum**, Sonderausstellung „Omas Küche“, 14 bis 17 Uhr, Mühlenstraße

**Seniorenclub**, 15 Uhr, Gemeindehaus

#### KRUSENDORF

**Kinderkreativgruppe** für Kids ab 6 Jahre, 15 Uhr, Gemeindehaus

#### SURENDORF

**Offener Treff** 16 bis 18 Uhr, Hermanns Hütte

#### FELM

**Jugendtreff** für Jugendliche ab zwölf Jahre, von 18 bis 20 Uhr Jugendraum Schlupfloch

#### FELMERHOLZ

**Kinder- und Jugendtreff**, 15 bis 17 Uhr, Alte Schule

#### DÄNISCHENHAGEN

**Öffentliche Sitzung** des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde, 19 Uhr, Amtsverwaltung

**Seniorenachmittag**, 15 bis 17 Uhr, Vortrag von Dirk Naeve: „Als Automechaniker auf Grönland“, Gemeindehaus

#### ALTENHOLZ

**Stifter Oase** 14 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15 bis 18 Uhr Jungengruppe, 18 bis 20 Uhr offener Treff

**Tümpel** 15 bis 20 Uhr offener Treff

**Seniorenfrühstück**, 9.30 Uhr, Klausdorf, Gemeindezentrum

#### NOER

**Öffentliche Sitzung** des Finanzausschusses, 19 Uhr, Sportheim Lindhöft

#### SCHWEDENECK

**Öffentliche Sitzung** des Schulausschusses, 19 Uhr, DRK-Kindertagesstätte Surendorf

#### KIEL

**„Touch! Don't Touch!“**, Konzert mit „Smartcards“ (Akkordeon und Klavier) 20 Uhr, Kunsthalle

### Offener Kanal Kiel

**11+22 Uhr:** Johanna Göb, Neumünster: Kiel TV-Bühne: Kunstflecken 2010, Tanz auf dem Xylophon „Xala“ - The five Elements/Aufz. v. 04.09.10, Neumünster

**13+20 Uhr:** Kay Otto, Kiel: Kiel TV vor Ort: NordBau 2010: Entsorgungsgemeinschaften Nord, „Aktuelle Entwicklungen im Abfallrecht“/Aufz. v. 06.09.10

**15.30 Uhr:** Uwe Pulß, Preetz: Ü-F-Ü-Magazin: Wanted im Werratal, Elbe-Lübeck-Kanal, Skulpturen in Bissee

**16.30 Uhr:** Dirk Stäcker, Kiel aktuell

**18 Uhr:** Ingo Degner, Schleswig: Woche des Hörens, Einblicke - Landesförderzentrum Hören, Schleswig

**18.30 Uhr:** Heinz Appel, Kronshagen: Hier und Dort - Das Magazin

Zu sehen im Kieler Kabelnetz auf Kanal 9.



### VHS-Werke bringen Farbe ins Rathaus

**ALTENHOLZ** Sie bringen Farbe in den Sitzungssaal und die Flure des Altenholzer Rathauses. Rund 80 Exponate von 17 Künstlern verschönern die sonst eher geradlinig gehaltenen Räume. „Puzzles – gegenständliche und innere Bilder“ lautet der Name der Schau, die noch bis zum 30. September im Rathaus zu sehen sein wird. Alle Bilder sind in den beiden VHS-Kursen „Aquarelle“ und „Experimentelle Malerei“ unter der Leitung von Hanna Baden entstanden. Die 75-Jährige unterrichtet seit fast 20 Jahren an der Volkshochschule in Altenholz. Über Doris Döpfer, die das Aquarell-Bild „Strandtag“ (Foto) gemalt und dabei mit Gräsern und Muscheln experimentiert hat, sagt die Kunst-Dozentin: „Sie ist eine sehr mutige Malerin, probiert gerne mal etwas aus und hat ein gutes Farbgefühl.“ *tij*

## FH bangt um ihre Studenten

Innenminister Klaus Schlie besucht Verwaltungs-Fachhochschule

**ALTENHOLZ** Sparen muss er nicht, aber optimieren will er. Innenminister Klaus Schlie stellte sich gestern in der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) den Fragen von Bürgermeisterkandidatin Kristin Langhanki, die in Begleitung von Jens Ruge (FDP) und Jürgen Schlüter (CDU) erschienen war. Befürchtet wird, dass der Fachbereich Polizei nach Eutin verlagert werden könnte, und der Standort Altenholz darunter leidet. Nach Auskunft von Präsident Karl Wagner sind die Studentenzahlen in den vergangenen Jahren bereits von einstmalig 1500 auf rund 750 geschrumpft. Würde die Eutiner Lösung favorisiert, würden weitere 250 Studenten fehlen.

Sowohl ein Arbeitskreis des Innenministeriums, als auch einer der Staatskanzlei untersuchten zurzeit, wie die Polizeiausbildung in Zukunft aufgestellt sein soll, informierte Schlie. Dabei stehe die Optimierung im Vordergrund. Es gilt, 160 Stellen umzuschichten, so dass sie für den „operativen Dienst“ zur Verfügung stehen. Den „Tag der Landespolizei“ zum Beispiel habe er inzwischen gekippt und auf diese Weise sieben Stellen umgewidmet. Auch das Polizeiorchester sei bereits gestrichen, um personelle Ressourcen zu schaffen. Ginge es nach ihm, dann falle im ersten Quartal des kommenden Jahres eine Entscheidung über das weitere Vorgehen, sagte der Innenminister. Dabei solle weder Eutin noch Altenholz „plattgemacht werden“, betonte er. Ziel sei, bei möglichst wenig Verlusten Synergien zu schaffen.

Präsident Wagner warb mit Nachdruck für seinen Standort, der momentan um einen dritten, 2,4 Millionen Euro teuren Anbau erweitert wird. Unter anderem hätten er und seine Mitstreiter durch die Fusion mit der Verwaltungsakademie in Bordesholm bewiesen, dass sie sich „innovativ an den Erfordernissen ausrichten können“.

Auch hätten sie reibungslos drei der vier Fachbereiche in Bachelor-Studiengänge umgewandelt. „Das ist bei uns völlig geräuschlos über die Bühne gegangen“, sagte Wagner. Für ihn und seinen Stellvertreter, Dekan Hartmut Brenneisen, stehe Qualität an erste Stelle. Das zeige auch das Kooperationsabkommen mit dem IT-Dienstleister „Dataport“, der seine Studenten zu ihnen schicke und nicht an die FH Kiel.

Schlie wollte den Ergebnissen der Arbeitskreise nicht vorgeifen und ließ sich keine detaillierten Aussagen entlocken. Kristin Langhanki betonte indes, sie wünsche sich eine Entscheidung für den Standort Altenholz. *Ute Thomsen*

„Das ist bei uns völlig geräuschlos über die Bühne gegangen“

Karl Wagner  
FHVD-Präsident



Wollten Innenminister Klaus Schlie (li.) von den Standortvorteilen der FHVD in Altenholz überzeugen: Bürgermeisterkandidatin Kristin Langhanki und FH-Präsident Karl Wagner. *THOMSEN*

## Konzert mit „Rangin“

**FRIEDRICHSORT** Omid Bahadori und Michael Meyer von „Rangin“ (persisches Wort für bunt oder farbenfroh) präsentieren am Freitag, 17. September, im Kulturladen Leuchtturm ihre vierte CD-Produktion „Panorama“, die sie in Zusammenarbeit mit dem NDR Hannover aufgenommen haben. Ihren Cocktail aus Latin, orientalischer Musik, Fla-

menco, Funk und Jazz haben die zwei vielseitig spielenden Gitarristen seit ihrer Gründung vor zehn Jahren immer mehr veredelt. Eine musikalischen Reise, bei der abwechslungsreiche Vielfalt und spannender Hörgenuss garantiert sind. Beginn 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro, Kartenvorbestellungen unterTel. 0431/39 68 61. *ez*



Gestalteten einen gemeinsamen Gottesdienst: (v.l.) Bürgervorsteher Dr. Volker Clauß, Pastor Dirk Große, Dr. Ursula Dinse und Bürgermeister Horst Striebich. *LAUTERBACH*

## Bürgermeister und Pastor predigen gemeinsam

**ALTENHOLZ** Wunderbare Musik, Worte aus der Bibel, Gebete und Gedanken zu Gemeinsinn im Kleinen und im Großen. „Zusammen leben, füreinander da sein, Gemeinschaft erleben“, sagte Pastor Dirk Große, „das wollen wir auch miteinander vorleben.“ Die Wohn- und Lebensgemeinschaft Altenholz sei bereits geprägt von Gemeinschaft. Seien es die Feuerwehrkameraden, verschiedene Musikgruppen, Sportmannschaften, der Barskreis der Kirche oder die Sozial-AG mit Schülern, die ältere Menschen im Alltag unterstützen. Etwas gemeinsam zu tun, bestimme den Erfolg, ermögliche Gemeinwesen und helfe, das Leben heller, freundlicher und lebenswerter zu machen.

Nur wenige Plätze waren frei geblieben. Horst Striebich freute sich, als Bürgermeister der politischen Gemeinde so viele Gäste begrüßen zu dürfen. „Das ist auch ein Zeichen dafür, wie gut die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde zusammen arbeiten“, sagte er. Gerne lauschte man der mal fröhlichen, mal meditativen, wunderbaren Musik von den Kirchenmusikern Susanne Schwerk (Flügel), Ulrich Lehna (Saxofon), Carolin Litzmann (Bass) und Simon Kranz (Schlagzeug).

Dr. Volker Clauß und Dr. Ursula Dinse

lasen Verse aus der Bibel. „Zusammen leben, füreinander da sein, Gemeinschaft erleben“, sagte Pastor Dirk Große, „das wollen wir auch miteinander vorleben.“ Die Wohn- und Lebensgemeinschaft Altenholz sei bereits geprägt von Gemeinschaft. Seien es die Feuerwehrkameraden, verschiedene Musikgruppen, Sportmannschaften, der Barskreis der Kirche oder die Sozial-AG mit Schülern, die ältere Menschen im Alltag unterstützen. Etwas gemeinsam zu tun, bestimme den Erfolg, ermögliche Gemeinwesen und helfe, das Leben heller, freundlicher und lebenswerter zu machen.

Doch das Erleben von sozialer Wärme werde nicht jedem zuteil, machte Dirk Große deutlich. Er erzählte von der älteren Frau, die niemand mehr besuchte oder dem alten Mann, der erste Tage nach seinem Tod in seiner Wohnung entdeckt wurde. Gemeinsam mit Kirche und Gemeinde lasse sich noch mehr bewegen. „So dass alle einen Platz haben und sich sozial geborgen und gut aufgehoben fühlen“, so der Pastor. „Damit Gemeinschaft entsteht. Die Liebe Gottes als Bindeglied.“ *mla*